



Sabine Höflich

Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Campus Baden

Traumainformiert

DOI: <https://doi.org/10.53349/schuleverantworten.2024.i3.a462>

Traumainformierte Ansätze berücksichtigen die weitreichenden Auswirkungen von Trauma auf Individuen. Dieser breit gedachte Ansatz thematisiert Sicherheit, Wahlmöglichkeit, Kollaboration, Vertrauen und Transparenz sowie Ermächtigung als Leitprinzipien, um das Wohlergehen und die Resilienz der Personen mit Traumaerfahrung und deren Umwelt zu fördern.

Das Konzept der Traumainformiertheit setzt bei der Schaffung von Gemeinschaften an, die eine *sichere* und unterstützende Umgebung bieten. Physische wie psychische Sicherheit für alle in der Institution soll gewährleistet sein. In einem beziehungsorientierten, stabilen, von gemeinsamen Werten getragenen Rahmen werden Wertschätzung von Vielfalt gelebt und Heterogenitätsdimensionen wie Kultur, Gender, Fähigkeit etc. vorurteilsbewusst reflektiert. Auch Machtunterschiede bedürfen kritischer Betrachtung.

In einer Schutz und Verlässlichkeit bietenden Atmosphäre werden *Wahlmöglichkeiten* gegeben, um aus dem traumabedingten Gefühl des Ausgeliefert-Seins und der Hilflosigkeit zu Selbstwirksamkeit zu gelangen. Werden getroffene Entscheidungen respektiert, kann dieser Prozess wirksam werden. Empowerment (*Ermächtigung*) durch das Ich-Kann-Gefühl, das mit Selbstbewusstsein, Selbstwirksamkeit und Autonomie einhergeht, kann durch gemeinsame Entscheidungsfindungsprozesse und aktive Unterstützung begleitet werden.

Da Traumatisierung in der Kindheit die emotionale, soziale, kognitive und körperliche Entwicklung beeinträchtigen und Traumareaktionen ein Schulteam auf vielen Ebenen stark fordern kann, braucht es ein gut abgestimmtes, unterstützendes Miteinander und beständige *Kollaboration*, die von *Vertrauen*, Verlässlichkeit und dem Gefühl der Zugehörigkeit gekennzeichnet ist. Jede*r soll die individuellen Stärken einbringen können. Entscheidungen werden gemeinsam getroffen, *transparent* kommuniziert sowie verantwortet. Auf der Schüler*innen-Ebene können Gleichaltrige als potentielle Unterstützer*innen einbezogen werden.

Traumainformierte Strategien, die von geschulten Mitarbeiter*innen auf einer kollaborierenden organisationalen Ebene angewandt werden und bei den individuellen Bedarfen der Schüler*innen ansetzen, können einen Beitrag leisten, Barrieren abzubauen, welche die Teilhabe von Menschen mit Traumaerfahrung einschränken. Durch die Schaffung sicherer, unterstützender und empowernder Umgebungen sollen alle die Möglichkeit erhalten, aktiv am schulischen wie am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und dieses mitzugestalten.

Literaturverzeichnis

Avery, J.C., Morris, H., Galvin, E., Misso, M., Savaglio, N., & Skouteria, H. (2021). Systematic Review of School-Wide Trauma-Informed Approaches. *Journ Child Adol Trauma* 14/2021, (381–397). <https://doi.org/10.1007/s40653-020-00326-w>

Buffalo Centre for Social Research (2020). *What is Trauma-Informed Care?* Buffalo Centre for Social Research website. <http://socialwork.buffalo.edu/social-research/institutes-centers/institute-ontrauma-and-trauma-informed-care/what-is-trauma-informed-care.html> (accessed on March 19).

Champine, R. B., Hoffman, E. E., Matlin, L. S., & Strambler, M. J. & Tebes, J. K. (2022). “What Does it Mean to be Trauma-Informed?”: A Mixed-Methods Study of a Trauma-Informed Community Initiative. *Journal of Child and Family Studies* (2022) 31, (459–472). <https://doi.org/10.1007/s10826-021-02195-9>

Streeck-Fischer, A. (2022). Komplexe und sequenzielle traumatische Belastungsstörungen. In A. Hamburger, C. Hancheva, & V. Volkan (Hrsg.), *Soziales Trauma*. (S. 163–171) Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-662-64997-8_16

Autorin

Sabine Höflich, Mag. Dr.

Hochschullehrende an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich, zuvor Volks- und Sonderschul- sowie Ausbildungslehrerin, Arbeitsschwerpunkte: Diversität und Inklusion; Publikationen in den Bereichen Resilienz, Traumapädagogik, Autismus und Pädagogisch-praktische Studien.

Kontakt: sabine.hoeflich@ph-noe.ac.at